

er von der Nachtkälte starr geworden ist, schütteln sie ihn von den Bäumen. Sie erwärmen ihn mit dem Hauche ihres Mundes und lassen ihn darauf an einem rauhen Stabe emporklettern. Bald breitet er seine Flügel aus und fliegt davon. Dabei singen sie:

Maikäfer, flieg!
 Dein Vater ist im Krieg;
 deine Mutter schläft in Pommerland;
 Pommerland ist abgebrannt;
 Maikäfer, flieg!

95. Das Vogelneft.

— Oldenburger Volksbode.

1. In meines Nachbars Garten hatte eine Grasmücke ihr Nest, gleich am Eingang rechter Hand in einem Stachelbeerbusch. Der Nachbar und seine Frau hatten ihre Freude darüber; denn sie schützten alles in ihrem Gehege gern, und wo keine Nachtigallen sind, gilt die Grasmücke Nummer eins. Nur hatten beide Sorge der Kinder wegen, daß die das Nest störten. Der Vater sagte: „Laß nur unsern Jungen und die Mädchen das Nest nicht gewahr werden!“ Die Mutter aber hatte eine andere Ansicht von der Sache. „Unserm Jungen und den Mädchen wollen wir das Nest lieber selber zeigen“, sprach sie; „denn sie finden es am Ende doch, und dann ist's mehr in Gefahr.“ Und die Mutter hatte recht wie alle guten Mütter. Das Nest also kannten die Kinder von den Eiern an. Aber sie wußten auch, was ihnen die Mutter am Neste gesagt hatte. „Wollt ihr ein Vogelneft sehen?“ „Ja, ja!“ hatten alle gerufen. Nun traten sie um den Busch und sahen sich's ordentlich an. Der Vogel war geflohen und sah ängstlich aus dem Zaune. „Kommt,“ rief die Mutter nach einer Weile, „sonst werden die Eier kalt. — Und wenn ihr wieder hingehet, so seht den Vogel nicht so scharf an; der kleine Schelm fürchtet sich vor euern großen Augen.“ So wurden die Eier geschont und erhalten.

2. Als nun die Jungen ausgekrochen waren und darinnen lagen so nackt und klein und so hungrig die gelben Schnäbel aufsperrten, da standen die Kinder wieder dort und die Mutter mit und sagte: „So arme kleine Dinger waret ihr auch, und so ein Nest haben wir euch auch gebaut und haben euch zugedeckt in der Wiege und haben euch warm gehalten in Pfühl und Kissen und haben euch was in den Mund gegeben, und der Vater ist ausgegangen und hat das Brot heimgebracht, und wenn's regnete, und wenn's finster und kalt draußen wurde, da